

wirtschaftsleitenden Funktionen durch die Kooperationsräte bewährt sich die sozialistische Demokratie. Die breite Einbeziehung der Genossenschaftsbauern und Arbeiter in die Beratung der Ziele und Aufgaben zur Verwirklichung der Parteibeschlüsse und die Herausforderung ihrer schöpferischen Mitarbeit haben sich erneut als wichtiger Grundsatz unserer Agrarpolitik bestätigt.

Die Bezirks- und Kreisleitungen der Partei sowie die Grundorganisationen stehen vor der Aufgabe, gemeinsam mit den Genossenschaftsbauern und Arbeitern eine kritische Abrechnung aller entsprechend den Beschlüssen der 7. Tagung des ZK eingeleiteten Maßnahmen auf den Halbjahresversammlungen zu gewährleisten. Die politisch-ideologische Arbeit ist darauf zu richten, hohe Maßstäbe in der Ertrags- und Leistungsentwicklung anzulegen, die genossenschaftliche Demokratie einzuhalten und die Kooperationsbeziehungen zu vertiefen. Das muß weiter organisiert werden.

Anschaulich wird die ergebnisreiche Bilanz unserer Agrar- und Bündnispolitik auf der »agra 89« demonstriert. Die Eröffnung dieser bedeutenden agrarpolitischen Lehr- und Leistungsschau durch Genossen Erich Honecker, die herzlichen Begegnungen mit Genossenschaftsbauern und Arbeitern während des Rundganges gestalteten sich zu einem politischen Höhepunkt. Erneut kam das Vertrauensverhältnis zwischen der Parteiführung und den Werktätigen der sozialistischen Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft zum Ausdruck. In den Gesprächen wurde die wachsende politische und ökonomische Bedeutung des festen Bündnisses der Arbeiterklasse mit der Klasse der Genossenschaftsbauern und der Intelligenz bei der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft hervorgehoben. In der 40jährigen Entwicklung der DDR hat dieses Bündnis, geführt von der marxistisch-leninistischen Partei, grundlegende Veränderungen im politischen und sozialen Leben der Dörfer gebracht, die heute zu unseren bedeutenden sozialistischen Errungenschaften und Werten zählen.

Eine politische Orientierung und Anleitung zum Handeln bei der weiteren Verwirklichung der Beschlüsse des XI. Parteitages und des XIII. Bauernkongresses gab das Zentrale Seminar mit 1 250 Leitungskadern und Praktikern der sozialistischen Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft, das vom 6. bis 9. Juni 1989 vom Zentralkomitee der SED und vom Ministerrat der DDR in Leipzig-Markleeberg organisiert und mit einem intensiven Studium der wichtigsten Abschnitte der »agra 89« verbunden wurde.

Die Teilnehmer des Seminars und der Festveranstaltung zum »Tag des